

## "Bürokratiekosten in der Kreditwirtschaft"

Interviewpartner: Karl-Heinz Boos, Hauptgeschäftsführer Bundesverband  
Öffentlicher Banken Deutschlands, VÖB  
Datum: 13.12.2006  
Länge: 3.06 Min.  
Fragen von: Thomas Hirschfeld - [www.audiolink-online.de](http://www.audiolink-online.de)

---

### Interview:

Herr Boos, allein durch sechs Maßnahmen des Gesetzgebers, wie beispielsweise die Gesetze zur Bekämpfung der Geldwäsche, auch die Gesetze zur Terrorabwehr und die Steuergesetzgebung, entstehen für die Kreditwirtschaft Bürokratiekosten in Höhe von gut zwei Milliarden Euro. Welche Folgen hat das für die Kreditwirtschaft ?

**Boos:**

*In unserem Gutachten wurden nur sechs Leitfälle untersucht, die exemplarisch die unmittelbaren Kosten erfassen. Darüber hinaus haben wir unmittelbare Kosten durch Effizienzverluste und durch die Bindung von Ressourcen, die dann an anderer Stelle fehlen. Letztlich verteuern Bürokratiekosten insgesamt die Bankdienstleistungen, da diesen Leistungen kein Ertrag gegenübersteht. Am Ende muss sie also der Bankkunde bezahlen.*

Wie oft wird beispielsweise das Geldwäschegesetz angewandt ?

**Boos:**

*Nach unseren Berechnungen gab es im letzten Jahr ca. 8500 Verdachtsanzeigen. Die Strafverfahren oder sogar Verurteilungen, die aus diesen Anzeigen resultieren sind aber verschwindend gering. Das zeigt deutlich, dass man hier ein bürokratisches Monster aufgebaut hat, bei dem die Kosten in keinem Verhältnis mehr zum Nutzen stehen.*

Verhält es sich mit den bürokratischen Auswirkungen der allgemeinen Steuergesetzgebung ähnlich ?

**Boos:**

*Bei der Steuergesetzgebung verhält es sich ähnlich. Das hängt aber mit dem Steuersystem zusammen. D.h., wie ist das Vertrauen der Bürger in diese Steuersystematik. Je misstrauischer oder unzufriedener die Bürger damit sind umso mehr Kontrollmechanismen braucht eine Finanzverwaltung. Deshalb ist es jetzt ein richtiger Schritt zu einer Abgeltungssteuer überzugehen. Dadurch kann auf diese ganzen Kontrollmechanismen verzichtet werden.*

Wie verhält es sich mit den Bürokratiekosten im europäischen Vergleich ?

**Boos:**

***Wir setzen in Deutschland im Wesentlichen europäische Richtlinien um. Richtlinien sind aber nur Rahmenwerke, die den Rahmen vorgeben wie man sie umsetzt. In Deutschland kann man aber immer wieder den Trend beobachten, diese Richtlinien so umzusetzen, dass am Ende ein bürokratischer Overkill entsteht. Und das ist eine Tendenz, der man entgegenzutreten muss.***

Welche Alternative schwebt Ihnen also vor ?

**Boos:**

***Die Alternative ist in der Tat der Bürokratieabbau, den sich die Bundesregierung auch auf die Fahnen geschrieben hat. Das ist zu begrüßen. Bürokratieabbau bedeutet für uns aber auch eine Vermeidung von Bürokratie in der Zukunft. Also, nicht nur rückwirkend etwas abzubauen, sondern sich zu fragen, sind Regelungen wirklich notwendig? Manchmal sind Nicht-Regulierungen die besseren Regulierungen, wenn am den Grundsatz der „better regulations“ verfolgt.***